

KOENIG & BAUER

Konzern-
Zwischenbericht
1. Quartal 2018

we're on it.

Koenig & Bauer-Konzern in Zahlen

01.01. - 31.03.

in Mio. €	2017	2018
Auftragseingang	321,5	250,9
Umsatzerlöse	259,1	217,3
Auftragsbestand zum 31.03.	619,9	648,5
Exportquote in %	86,4	87,7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	5,0	-1,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	4,3	-2,9
Konzernergebnis	4,7	-2,3
Bilanzsumme zum 31.03.; Vj: 31.12.	1.163,9	1.089,3
Eigenkapital zum 31.03.; Vj: 31.12.	424,0	412,4
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	9,6	6,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	7,3	7,0
Mitarbeiter zum 31.03.	5.327	5.604 ¹
- davon Auszubildende/Praktikanten	281	271
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-14,9	20,3
Ergebnis je Aktie in €	0,30	-0,15

¹ inkl. 30 Mitarbeiter der erstmalig einbezogenen KBA LATINA S A P I DE CV

Brief an die Aktionäre	4
Die Koenig & Bauer-Aktie	7
Konzernlagebericht	8
	8 Geschäftsverlauf
	8 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
	10 Entwicklung in den Segmenten
	11 Nachtrags- und Risikobericht
	11 Prognose- und Chancenbericht
Zwischenabschluss	13
	13 Konzern-Bilanz
	14 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	14 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
	15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	16 Konzern-Kapitalflussrechnung
	17 Erläuterungen
Finanztermine	20



Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

nachdem wir im zurückliegenden Geschäftsjahr mit einem umsatz- und ertragsstarken vierten Quartal unsere Guidance voll erreicht bzw. übertroffen haben, ist die Koenig & Bauer-Gruppe mit einer weiterhin positiven Auftragsentwicklung und einer gut gefüllten Projektpipeline bei ihren Zielen 2018 auf Kurs. Neben dem auf 648,5 Mio. € gestiegenen Auftragsbestand sind die erreichten Fortschritte bei den Projekten zur Realisierung der weiteren EBIT-Steigerung bis 2021 und die konzernweit gute Kapazitätsauslastung ein solides Fundament. Die Serviceerlöse konnten von 67,4 Mio. € im Vorjahr auf 71,8 Mio. € im ersten Quartal 2018 gesteigert werden.

Im Konzern lag der Auftragseingang im Q1 mit 250,9 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 321,5 Mio. €, der durch ein größeres Wertpapierprojekt beeinflusst war. Neben dem expandierenden Servicegeschäft sind wir im prosperierenden Verpackungsdruck weiter vorangekommen. Mit unseren kundenorientierten Lösungen konnten wir den Auftragseingang im Kartonagen-, Blech-, Folien- und Kennzeichnungsdruck steigern. Wie erwartet hat sich die Nachfrage nach Digitaldruckmaschinen verhalten entwickelt.

Durch die von unseren Kunden gewünschten Liefertermine konzentrieren sich die Maschineninstallationen 2018 noch stärker als im Vorjahr auf das zweite Halbjahr und besonders auf Q4. Entsprechend waren im Q1 der Konzernumsatz mit 217,3 Mio. € und das EBIT mit –1,9 Mio. € niedriger als im Vorjahr (259,1 Mio. € bzw. 5,0 Mio. €).

Unser größtes, vom Verpackungsdruck dominiertes Sheetfed-Segment hat beim Auftragseingang um 5,3 % zugelegt. Nachdem wir 2017 unseren Weltmarktanteil über alle Formatklassen weiter steigern konnten, haben wir im Q1 2018 unsere Marktführerschaft im Großformat ausgebaut. Durch den auslieferungsbedingt niedrigeren Umsatz lag das EBIT unter dem Vorjahreswert. Trotz des erfreulich gewachsenen Neugeschäfts im flexiblen Verpackungsdruck blieben die Bestellungen bei Digital & Web durch weniger Aufträge für Digital- und Zeitungsdruckmaschinen unter dem Vorjahreswert. Bei leicht höheren Erlösen war das EBIT durch das niedrige Umsatzniveau sowie durch F&E-Aufwendungen und Wachstumsinvestitionen belastet. Trotz der deutlichen Zuwächse im Blech- und Kennzeichnungsdruck lag der Auftragseingang im Special-Segment unter dem durch einen großen Wertpapierauftrag geprägten Vorjahreswert. Bei guter Projektlage im Wertpapierdruck verlaufen die Abschlüsse der üblicherweise großen Projekte nicht gleichmäßig über die Quartale verteilt. Auch bei Special führten die auslieferungsbedingt niedrigeren Umsätze zu einem leicht unter dem Vorjahr liegenden EBIT.

In den kommenden Quartalen erwarten wir infolge des weiter expandierenden Servicegeschäfts, der wachsenden Nachfrage aus den Verpackungsmärkten und der erwarteten Bestellungen im Wertpapierdruck eine positive Auftragsentwicklung zusätzlich zum hohen Auftragsbestand. Die im zweiten Halbjahr deutlich zunehmende Umsatzdynamik wird zusammen mit den weiteren Fortschritten bei den Kostensenkungsprojekten im Wertpapierdruck, Einkauf und in der Produktion die Ertragslage im Konzern signifikant verbessern. Falls sich die konjunkturellen und politischen Rahmenbedingungen für

unser internationales Geschäft nicht wesentlich verschlechtern, streben wir für 2018 einen organischen Umsatzanstieg im Konzern von rund 4 % und eine EBIT-Rendite von rund 7 % an. Damit sind wir bei unserem bis 2021 angestrebten EBIT-Margenziel von 9 % und einer organischen Umsatzwachstumsrate von rund 4 % p. a. auf Kurs.

Für zusätzliches, nicht in den Mittelfristzielen enthaltenes profitables Wachstum arbeiten wir intensiv an weiteren Applikationen im Verpackungs-, Digital- und Industriedruck. Ein Schwerpunkt ist der große und signifikant wachsende Markt des analogen Direktdrucks auf Wellpappe, für den wir die Bogen-Flexomaschinen CorruFLEX und CorruCUT mit einigen Alleinstellungsmerkmalen entwickelt haben. Ein bedeutender Meilenstein ist der erste CorruCUT-Auftrag von dem renommierten Pilotkunden Klingele. Die zunächst in unserem neuen Democenter in Würzburg getestete CorruCUT wird Anfang 2019 bei unserem Erstkunden installiert. Als weltweit führender Anbieter im 3-teiligen Blechdosendruck wollen wir mit dem Einstieg in den 2-teiligen Dosenmarkt weiter expandieren. Die neu entwickelte CS MetalCan verfügt über bedeutende Vorteile für die Anwender. Nach dem Abschluss von zwei Kundenverträgen Ende letzten Jahres starten in Kürze intensive Feldtests mit dem Ziel der Verkaufsfreigabe Ende 2018.

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Der freie Cashflow war durch die letzte Auszahlungstranche in Höhe von 34,8 Mio. € für die teilweise Ausfinanzierung der Pensionsrückstellungen belastet. Mit der zum Quartalsende vorgenommenen Übertragung unserer Rückdeckungsansprüche gegen den Versicherer an die begünstigten aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir eine Verrechnung der finanziellen Forderungen mit den Pensionsrückstellungen vorgenommen. Diese Bilanzverkürzung um 59,9 Mio. € hat zum Anstieg der Eigenkapitalquote auf 37,9 % beigetragen.



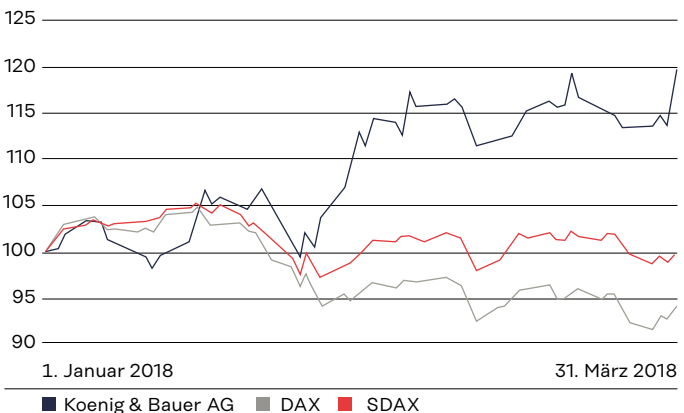
Claus Bolza-Schünemann
Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG

Die Koenig & Bauer-Aktie

Sorgen vor einer Abschwächung der dynamischen Weltwirtschaft durch Handels- und politische Konflikte haben die internationalen Aktienmärkte im ersten Quartal 2018 belastet. Gegenüber der Schlussnotierung des Vorjahres gab der DAX um 6,4 % nach und der SDAX notierte nahezu unverändert. Dagegen setzte sich die Outperformance der Koenig & Bauer-Aktie fort. Der Kapitalmarkt honorierte die guten Geschäftszahlen für 2017 und die nächsten Schritte zur Erreichung der bis 2021 angestrebten Mittelfristziele. Nach dem Jahresstart mit 62,55 € erreichte das Papier mit 78,70 € am 3. April ein neues Allzeithoch. Ende März notierte unsere Aktie bei 74,55 € und legte damit gegenüber dem Jahresende 2017 um 18,7 % zu.

Kursverlauf der Koenig & Bauer-Aktie

in %



Konzernlagebericht

Geschäftsverlauf

In der Koenig & Bauer-Gruppe lag der **Auftragseingang** in den ersten drei Monaten 2018 mit 250,9 Mio. € unter dem durch ein größeres Wertpapierprojekt beeinflussten Vorjahreswert von 321,5 Mio. €. Während sich die Nachfrage nach Digitaldruckmaschinen wie erwartet verhalten entwickelt hat, konnten wir im wachsenden Verpackungssektor mit unseren kundenorientierten Lösungen für den Kartonagen-, Blech-, Folien- und Kennzeichnungsdruck den Auftragseingang steigern. Durch die Auslieferungsschwerpunkte im zweiten Halbjahr lag der **Umsatz** im Konzern mit 217,3 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 259,1 Mio. €. Die Exportquote erhöhte sich von 86,4 % auf 87,7 %. Besonders stark ist der Anteil des europäischen Auslands von 35,5 % auf 41,8 % gewachsen. Das Nordamerikageschäft trug mit 15,3 % bei (2017: 16,6 %). Die Quote für die Region Asien/Pazifik legte von 25,4 % auf 26,5 % zu. Auf Lateinamerika und Afrika entfielen 4,1 % der Konzern-erlöse (2017: 8,9 %). Mit 648,5 Mio. € war der **Auftragsbestand** zum 31. März um 42,3 Mio. € höher als zum Jahresende 2017 (606,2 Mio. €). Er überschritt den Vorjahreswert von 619,9 Mio. € um 4,6 %.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Der auslieferungsbedingt im ersten Quartal niedrige Konzernumsatz hat die **Ertragsentwicklung** im Konzern maßgeblich beeinflusst. Durch ein gutes Servicegeschäft erhöhte sich die

Auftragseingang des Konzerns

in Mio. €

2017	152,0	57,7	125,7	-13,9	321,5
2018	160,1	45,8	59,4	-14,4	250,9
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

Umsatzentwicklung des Konzerns

in Mio. €

2017	150,0	30,4	87,8	-9,1	259,1
2018	116,8	31,5	76,8	-7,8	217,3
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

Bruttomarge von 28,4 % auf 30,7 %. Mit 12,1 Mio. € lagen die F&E-Kosten unter dem Vorjahreswert von 14,5 Mio. €. Während die Verwaltungskosten vor allem durch die Implementierung des ERP-Systems von SAP und anderer IT-Projekte von 23,4 Mio. € auf 26,2 Mio. € anstiegen, sanken die Vertriebskosten leicht von 31,4 Mio. € auf 30,9 Mio. €. Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen belief sich auf 0,6 Mio. € nach 0,8 Mio. € im Jahr 2017. In Summe ergibt sich ein **EBIT** von –1,9 Mio. € (2017: 5,0 Mio. €). Das Zinsergebnis von –1,0 Mio. € (2017: –0,7 Mio. €) führte im Konzern zu einem **Quartalsergebnis vor Steuern** von –2,9 Mio. € gegenüber 4,3 Mio. € im letzten Jahr. Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag beträgt das **Konzernergebnis** zum 31. März –2,3 Mio. € (2017: 4,7 Mio. €). Dies entspricht einem anteiligen **Ergebnis je Aktie** von –0,15 €. Im Vorjahresquartal waren es 0,30 €.

Finanzlage

Deutlich positiv war mit 20,3 Mio. € der **Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** gegenüber –14,9 Mio. € im Vorjahr. Trotz höherer Vorräte für das Umsatzwachstum in den Folgequartalen trugen insbesondere die zurückgeführten Forderungen und gestiegenen Kundenanzahlungen zu dieser signifikanten Verbesserung bei. Der **freie Cashflow** von –20,4 Mio. € (2017: –44,4 Mio. €) war durch die letzte Auszahlungstranche in Höhe von 34,8 Mio. € für die teilweise Ausfinanzierung der Pensionsrückstellungen belastet. Ende März 2018 standen **liquide Mittel** von 94,9 Mio. € zur Verfügung (31.12.2017: 142,4 Mio. €). Nach Abzug der auf 13,8 Mio. € zurückgeführten

Auftragsbestand des Konzerns

in Mio. €

2017	239,5	103,5	295,9	–19,0	619,9
2018	276,8	75,8	315,3	–19,4	648,5
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

Konzernergebnis

in Mio. €

2017	4,7
2018	–2,3

Bankverbindlichkeiten errechnet sich eine Nettoliquidität von 81,1 Mio. €. Dazu kommen jederzeit liquidierbare Wertpapiere in Höhe von 22,6 Mio. €. Zusätzlich stehen dem Konzern syndizierte Kreditlinien mit einem Volumen von 350 Mio. € zur Verfügung.

Vermögenslage

Zur weiteren Effizienzsteigerung wurden 6,3 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert (2017: 9,6 Mio. €). Den Investitionen standen Abschreibungen in Höhe von 7,0 Mio. € gegenüber (2017: 7,3 Mio. €). Per Saldo haben sich die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen von 256,3 Mio. € auf 255,5 Mio. € leicht vermindert. Im Zuge der teilweisen Ausfinanzierung der betrieblichen Altersversorgung haben wir zum 31. März 2018 von den in Höhe von 71,6 Mio. € bestehenden Rückdeckungsansprüchen gegen den Versicherer 59,9 Mio. € an die begünstigten aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übertragen. Mit der Verrechnung der in den finanziellen Forderungen enthaltenen Rückdeckungsansprüche mit den Pensionsrückstellungen erfolgte eine entsprechende Bilanzverkürzung. In Summe sind die langfristigen Vermögenswerte von 389,1 Mio. € auf 368,2 Mio. € und die kurzfristigen Vermögenswerte von 774,8 Mio. € auf 721,1 Mio. € gesunken. Per Saldo verminderte sich die **Bilanzsumme** im Konzern um 74,6 Mio. € auf 1.089,3 Mio. € (31.12.2017: 1.163,9 Mio. €).

In Relation zur deutlich reduzierten Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 37,9 % (Ende 2017: 36,4 %)

Entwicklung in den Segmenten

Im **Segment Sheetfed** ließen vor allem die im Großformat gestiegenen Bestellungen den Auftragseingang um 5,3 % auf 160,1 Mio. € (2017: 152,0 Mio. €) steigen. Auslieferungsbedingt unterschritt der Umsatz mit 116,8 Mio. € den Vorjahreswert von 150,0 Mio. €. Mit einer Book-to-Bill-Ratio von 1,37 ist der Auftragsbestand von 239,5 Mio. € auf 276,8 Mio. € gestiegen. Durch den niedrigeren Umsatz lag das EBIT mit 0,5 Mio. € unter dem Vorjahr (4,6 Mio. €).

Trotz des erfreulich gewachsenen Neugeschäfts im flexiblen Verpackungsdruck blieben die Bestellungen bei **Digital & Web** mit 45,8 Mio. € durch das wie erwartet verhaltene Digitaldruckgeschäft und weniger Aufträge für Zeitungs-

druckmaschinen unter dem Vorjahreswert von 57,7 Mio. €. Bei leicht höheren Erlösen von 31,5 Mio. € (2017: 30,4 Mio. €) war das EBIT durch das niedrige Umsatzniveau sowie durch F&E-Aufwendungen und Wachstumsinvestitionen belastet. Das Segment-EBIT betrug –3,9 Mio. € gegenüber –2,3 Mio. € im Vorjahr. Mit 75,8 Mio. € liegt der Auftragsbestand und die Kapazitätsauslastung auf einem guten Niveau (2017: 103,5 Mio. €).

Trotz der deutlichen Zuwächse im Blech- und Kennzeichnungsdruck lag der Auftragseingang im **Special-Segment** mit 59,4 Mio. € unter dem durch einen großen Wertpapierauftrag geprägten Vorjahreswert von 125,7 Mio. €. Auch bei Special führten die auslieferungsbedingt niedrigeren Umsätze von 76,8 Mio. € (2017: 87,8 Mio. €) zu einem leicht unter dem Vorjahr liegenden EBIT von 3,6 Mio. € (2017: 4,6 Mio. €). Mit 315,3 Mio. € war der Auftragsbestand Ende März um 6,6 % höher als vor zwölf Monaten (295,9 Mio. €).

Nachtrags- und Risikobericht

Nach dem 31. März 2018 sind keine Vorgänge mit besonderen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eingetreten. Die wesentlichen Risiken unseres Geschäfts und das Risikofrüherkennungssystem sind im Geschäftsbericht 2017 (ab Seite 45) ausführlich beschrieben. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen wesentlichen Veränderungen.

Prognose- und Chancenbericht

Aufgrund der dynamischen Weltwirtschaft und weiterhin guter Konjunkturaussichten erwartet der Internationale Währungsfonds für 2018 einen Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,9 %. Allerdings können weltpolitische und ökonomische Risiken das globale Wirtschaftswachstum beeinträchtigen. Aktuell bestehen insbesondere Unsicherheiten durch Handelskonflikte und politische Auseinandersetzungen im Nahen Osten.

Neben der guten Weltkonjunktur und den Perspektiven im nachhaltig wachsenden Verpackungs- und Industriedruck stützt sich unsere Prognose für 2018 auf den hohen Auftragsbestand von 648,5 Mio. € zum Quartalsende und eine gut gefüllten Projektpipeline. Eine weitere Säule sind die erreichten Fortschritte bei den Projekten zur Realisierung der weiteren EBIT-Steigerung bis 2021. Durch die sukzessive Steigerung

des Service-Umsatzanteils auf 30 % und das Performance-Steigerungsprojekt im Wertpapierbereich sollen jeweils rund 20 Mio. € sowie durch das integrierte Produktionsnetzwerk und den strategischen Einkauf jeweils rund 15 Mio. € Ergebnisverbesserung erreicht werden. Parallel dazu haben wir unsere Preise für das gesamte Produktportfolio zum 1. April 2018 um 3,7 % erhöht. Gleichwohl schlagen auch die gezielten Wachstumsinvestitionen z. B. in den Wellpappen- und 2-teiligen Dosendruck kostenmäßig zu Buche. Der Verpackungsdruck, in dem die Koenig & Bauer-Gruppe rund 70 % ihrer Neumaschinenumsätze erzielt, wächst in Korrelation zur Entwicklung des weltweiten BIP und der Weltbevölkerung. Zusätzlich profitiert die Maschinennachfrage vom Megatrend des Homeshoppings mit hohen Umtauschquoten, den Trends zu aufwendigeren Verpackungen und kleineren Größen durch mehr Singlehaushalte sowie von höheren Regularien. Neben dem systematischen Ausbau des Servicegeschäfts wollen wir unseren Marktanteil im expandierenden Verpackungssektor mit unseren bewährten und neuen Drucklösungen sowie mit Rotations- und Flachbettstanzen weiter steigern.

Falls sich die konjunkturellen und politischen Rahmenbedingungen für unser internationales Geschäft nicht wesentlich verschlechtern, streben wir für 2018 einen organischen Umsatzanstieg im Konzern von rund 4 % und eine EBIT-Rendite von rund 7 % an. Zur Erlös- und Ergebnissteigerung sollen alle drei Segmente mit einer im Jahresverlauf deutlich zunehmenden Dynamik beitragen. Mit unserer Guidance für 2018 sind wir bei unserem bis 2021 angestrebten EBIT-Margenziel von 9 % und einer organischen Umsatzwachstumsrate von rund 4 % p. a. auf Kurs.

Konzern-Bilanz

Aktiva		
in Mio. €	31.12.2017	31.03.2018
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	256,3	255,5
Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Forderungen	50,5	25,2
Sonstige Vermögenswerte	1,6	1,6
Latente Steueransprüche	80,7	85,9
	389,1	368,2
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	254,9	311,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	308,3	236,2
Sonstige finanzielle Forderungen	14,2	13,7
Sonstige Vermögenswerte	33,4	42,7
Wertpapiere	21,6	22,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	142,4	94,9
	774,8	721,1
Bilanzsumme	1.163,9	1.089,3
Passiva		
in Mio. €	31.12.2017	31.03.2018
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	43,0	43,0
Kapitalrücklage	87,5	87,5
Gewinnrücklagen	293,5	281,4
Eigenkapital d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens	424,0	411,9
Anteile anderer Gesellschafter	–	0,5
	424,0	412,4
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen f. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	198,4	149,5
Sonstige Rückstellungen	27,1	18,7
Finanzschulden	1,0	0,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7,6	7,2
Sonstige Schulden	1,2	1,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	26,2	25,4
	261,5	202,7
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	144,6	143,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72,1	53,4
Finanzschulden	42,0	12,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	58,9	71,4
Sonstige Schulden	160,8	192,7
	478,4	474,2
Bilanzsumme	1.163,9	1.089,3

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**01.01. - 31.03.**

in Mio. €	2017	2018
Umsatzerlöse	259,1	217,3
Herstellungskosten des Umsatzes	-185,6	-150,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	73,5	66,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	-14,5	-12,1
Vertriebskosten	-31,4	-30,9
Verwaltungskosten	-23,4	-26,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	0,8	0,6
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	5,0	-1,9
Zinsergebnis	-0,7	-1,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	4,3	-2,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,4	0,6
Konzernergebnis	4,7	-2,3
Konzernergebnis d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens	4,9	-2,4
Anteile anderer Gesellschafter	-0,2	0,1
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)	0,30	-0,15

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
01.01.2017	43,0	87,5
Konzernergebnis	-	-
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-
Sonstiges	-	-
31.03.2017	43,0	87,5
31.12.2017	43,0	87,5
Änderungen gemäß IFRS 9	-	-
Änderungen gemäß IFRS 15	-	-
01.01.2018	43,0	87,5
Konzernergebnis	-	-
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-
Sonstiges	-	-
31.03.2018	43,0	87,5

Konzern-Gesamtergebnisrechnung**01.01. - 31.03.**

in Mio. €

2017

2018**Konzernergebnis****4,7****-2,3****Posten, die später in das Konzernergebnis umgliedert werden**

Währungsumrechnung

-0,2

-0,3

Bewertung originäre Finanzinstrumente

-0,1

-

Bewertung derivative Finanzinstrumente

-

1,2

Latente Steuern

0,1

-0,1

-0,2**0,8****Posten, die später nicht in das Konzernergebnis umgliedert werden**

Leistungsorientierte Versorgungspläne

3,1

-10,5

Latente Steuern

-1,7

2,9

1,4**-7,6****Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis****1,2****-6,8****Gesamtergebnis****5,9****-9,1**

Konzernergebnis d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens

6,1

-9,2

Anteile anderer Gesellschafter

-0,2

0,1

Gewinnrücklagen Erfolgs- neutrale Rücklagen	Andere	Eigenkapital der Anteils- eigner	Anteile anderer Ge- sellschafter	Eigen- kapital Gesamt
-79,1	285,9	337,3	0,5	337,8
-	4,9	4,9	-0,2	4,7
1,2	-	1,2	-	1,2
1,2	4,9	6,1	-0,2	5,9
-	-	-	0,3	0,3
-77,9	290,8	343,4	0,6	344,0
-64,4	357,9	424,0	-	424,0
-2,9	3,4	0,5	-	0,5
-	-4,0	-4,0	-	-4,0
-67,3	357,3	420,5	-	420,5
-	-2,4	-2,4	0,1	-2,3
-6,8	-	-6,8	-	-6,8
-6,8	-2,4	-9,2	0,1	-9,1
-	0,6	0,6	0,4	1,0
-74,1	355,5	411,9	0,5	412,4

Konzern-Kapitalflussrechnung**01.01. - 31.03.**

in Mio. €

	2017	2018
Ergebnis vor Steuern (EBT)	4,3	-2,9
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	7,3	6,5
Bruttocashflow	11,6	3,6
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	-33,9	11,1
Veränderung der Rückstellungen u. Verbindlichkeiten	7,4	5,6
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-14,9	20,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-29,5	-40,7
Freier Cashflow	-44,4	-20,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2,2	-29,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-42,2	-49,5
Wechselkurs- / konsolidierungsbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-0,3	2,0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	202,0	142,4
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	159,5	94,9

Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 31. März 2018

1 Neue Standards

Für das Geschäftsjahr 2018 ergeben sich Auswirkungen auf die Bilanzierung und Bewertung durch folgende IFRS, die ab dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwenden sind. Der Übergang auf die neuen Standards erfolgte nach der modifizierten retrospektiven Methode, eine Anpassung der Vorjahreszahlen wurde nicht vorgenommen.

IFRS 9 - Finanzinstrumente

Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte erfolgt nach ihrer **Klassifizierung** in eine der Kategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“, „zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVT-PL)“ und „zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI)“. Wertpapiere werden danach künftig der Kategorie FVTPL zugeordnet, zum 1. Januar 2018 erfolgte eine Umgliederung aus erfolgsneutralen in andere Gewinnrücklagen von 2,9 Mio. €.

Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte werden auf der Basis erwarteter Kreditausfälle und historischer Ausfallquoten nach dem Modell der lebenslangen Kreditausfälle oder nach dem Modell der 12-Monats-Kreditausfälle ermittelt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden dazu Portfolios mit ähnlichen Merkmalen gebildet. Zum 1. Januar 2018 erhöhten sich dadurch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 0,5 Mio. € sowie die latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten um jeweils 0,1 Mio. €. Der Anstieg der Gewinnrücklagen betrug 0,5 Mio. €.

Koenig & Bauer wird die Vorschriften des IAS 39 zur **Bilanzierung** von Sicherungsgeschäften vorerst beibehalten.

IFRS 15 - Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

Der neue Standard regelt durch ein fünfstufiges Modell, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung für **kundenspezifische Fertigungsaufträge** ist nur möglich, wenn das Produkt keinen alternativen Nutzen für das Unternehmen aufweist und dieses einen Rechtsanspruch auf die Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen hat.

Durch die erstmalige Anwendung des IFRS 15 zum 1. Januar 2018 erhöhten sich die Vorräte um 3,6 Mio. € und die erhaltenen Anzahlungen um 6,5 Mio. €, während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2,2 Mio. € und die latenten Steuerverbindlichkeiten um 1,1 Mio. € zurückgingen. Die Gewinnrücklagen wurden um 4,0 Mio. € vermindert.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Quartalsbericht der Koenig & Bauer-Gruppe wird nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) aufgestellt. Dabei werden alle am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und alle verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie die Vorschriften der Europäischen Union berücksichtigt.

Der Rechnungslegungsstandard IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wird eingehalten.

Im ersten Quartal 2018 wurden Rückdeckungsansprüche gegen den Versicherer aus der teilweisen Ausfinanzierung der betrieblichen Altersversorgung von 59,9 Mio. € mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.

3 Konsolidierungskreis

Zum 1. Januar 2018 wurde die KBA-MePrint AG, Veitshöchheim, auf die KBA-Metronic GmbH, Veitshöchheim, verschmolzen. Außerdem wurde die Vertriebs- und Servicegesellschaft KBA LATINA S A P I DE CV mit Sitz in Mexiko-Stadt, Mexiko, erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen. Der Anteilbesitz des Konzerns am Kapital der KBA LATINA beträgt 60 %.

4 Segmentbericht

4.1 Segmentbericht nach Sparten

01.01. - 31.03.

in Mio. €	Umsatzerlöse		EBIT		Investitionen	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Segmente						
Sheetfed	150,0	116,8	4,6	0,5	2,8	1,4
Digital & Web	30,4	31,5	-2,3	-3,9	3,9	2,1
Special	87,8	76,8	4,6	3,6	0,9	1,7
Überleitung	-9,1	-7,8	-1,9	-2,1	2,0	1,1
Konzern	259,1	217,3	5,0	-1,9	9,6	6,3

4.2 Informationen über geografische Gebiete

01.01. - 31.03.

in Mio. €	2017	2018
Deutschland	35,3	26,8
Übriges Europa	91,9	90,8
Nordamerika	42,9	33,2
Asien/Pazifik	65,8	57,6
Afrika/Lateinamerika	23,2	8,9
Umsatzerlöse	259,1	217,3

Finanztermine

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG
9. Mai 2018
im Vogel Convention Center in Würzburg

Bericht zum 2. Quartal 2018
1. August 2018

Bericht zum 3. Quartal 2018
6. November 2018

Herausgeber:
Koenig & Bauer AG
Postfach 60 60
97010 Würzburg, Deutschland

Kontakt:
Investor Relations
Dr. Bernd Heusinger
T 0931 909-4835
F 0931 909-4880
bernd.heusinger@koenig-bauer.com
www.koenig-bauer.com